AMNESTY INTERNATIONAL

Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Indien

2020

Die Polizei ging mit rechtswidriger Gewalt vor und verübte weitere Menschenrechtsverletzungen, indem sie Gesetze missbrauchte, um Menschen einzuschüchtern und Andersdenkende im Namen der indischen Regierung zum Schweigen zu bringen.

Während Ausschreitungen zwischen Religionsgruppen im Februar 2020 warfen Angehörige der Polizei von Delhi an der Seite von randalierenden Gruppen Steine, folterten Menschen in Gewahrsam, zerstörten friedliche Protestcamps und sahen tatenlos zu, als Angehörige randalierender Gruppen friedlich Demonstrierende angriffen und öffentliches und privates Eigentum zerstörten. Es wurde auch keine unabhängige Untersuchung dieser strafbaren Handlungen eingeleitet.

Mit der Ausbreitung der Corona-Pandemie und angesichts der diskriminierenden Durchsetzung der Lockdown-Einschränkungen durch die Polizei verstärkten sich menschenrechtliche Bedenken. Die Mehrheit derjenigen, die wegen Verletzung der Lockdown-Regeln festgenommen wurden, gehörten zu sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen wie *Scheduled Castes* (registrierte Kasten), *Scheduled Tribes* (registrierte Stammesgemeinschaften), *De-notified Tribes* (ehemals als kriminell registrierte Stammesgemeinschaften), Muslim_innen und Niedriglohnarbeiter_innen. Im März 2020 wurden Wanderarbeiter_innen, die zu Fuß auf dem Weg in ihre Heimatdörfer waren und damit gegen die Lockdown-Regeln verstießen, von der Polizei in Uttar Pradesh gezwungen, zur Strafe mit ihren Gepäckstücken beladen die Straße entlang zu kriechen. Am 18. April starb in Uttar Pradesh der Muslim Mohammed Rizwan im Krankenhaus, nachdem er zwei Tage zuvor von der Polizei mit Schlagstöcken verprügelt worden war, als er auf die Straße ging, um Artikel

des Grundbedarfs einzukaufen. Am 19. Juni wurden die Geringverdiener P. Jayaraj und sein Sohn J. Bennicks von der Polizei in Thoothukudi in Tamil Nadu zum Verhör abgeholt, weil sie ihren kleinen Laden während des Lockdowns geöffnet hielten. Die beiden Männer sollen in Polizeigewahrsam zu Tode gefoltert worden sein.

(Quelle: Amnesty International Report 2020/21)